Merkblatt

Liste gängiger Stilmittel

Datum:

Diese Liste ist keine vollständige Auflistung, aber eine Auswahl von gängigen Stilmitteln, die über die Jahre gewachsen ist. Denken Sie daran, dass Sie Stilmittel nie nur nennen, sondern immer auch am Text belegen und ihre Wirkung im Kontext der Textgattung bzw. des konkreten Textes deuten (Inwiefern unterstützt das Stilmittel den Autor z. B. dabei, in einem Kommentar Leser*innen von seiner Position zu überzeugen?).

Stilmittel	Erläuterung	Wirkung	Beispiel
Akkumulation	Aneinanderreihung von thematisch zusammengehörenden Wörtern (oft unter einem gedachten Oberbegriff)	veranschaulicht, betont Fülle oder Vielfalt	*Sonne, Mond und Sterne / Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städte und Felder.*
Allegorie	Verbildlichung eines abstrakten Begriffs, oft als Personifikation	macht abstrakte, schwer fassbare Begriffe anschaulich und verständlich	*Justitia (Gerechtigkeit), Amor (Liebe)*
Alliteration	gleicher Anlaut der betonten Silben aufeinanderfolgender Wörter	klanglich einprägsam; die Wörter wirken als zusammengehörige Einheit	*Haus und Hof; Kind und Kegel; bei Wind und Wetter*
Analogie	argumentative Übertragung von einer ähnlichen, bekannten Situation auf eine neue Situation (Analogieschluss)	macht Neues durch Bekanntes verständlich, wirkt plausibel und überzeugend	*Wer Auto fährt, braucht einen Führerschein. Wer im Netz Nachrichten verbreitet, braucht Medienkompetenz.*
Anapher / Epipher	Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe am Anfang / am Ende aufeinanderfolgender Sätze oder Satzteile	betont (intensiviert) die Aussage, wirkt einprägsam	*Klar ist, dass wir gewinnen wollen; klar ist, dass wir noch nicht gewonnen haben. / Wir wollen Frieden, alle wollen Frieden.*
Antithese	Gegenüberstellung gegensätzlicher Begriffe oder Gedanken	verdeutlicht Konflikte und Gegensätze, schärft die Position, eingängig	*„Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach."*
Archaismus / Archaisierung	veraltetes Wort oder veraltete Wendung	verweist auf Tradition, wirkt feierlich oder humorvoll	*Barbier für Friseur*
Ellipse	unvollständiger Satz, Auslassung von Satzteilen	knapp, pointiert, umgangssprachlich, eindringlich	*Was nun? Ende gut, alles gut.*
Emphase	nachdrückliche Hervorhebung, z. B. durch Verstärkungswörter (ausdrücklich, gerade, durchaus)	signalisiert Wichtigkeit, lenkt die Aufmerksamkeit	*Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass …*
Euphemismus	beschönigender, verschleiernder Ausdruck	verharmlost, beschwichtigt, ggf. manipulativ	*Minuswachstum (Rezession), verscheiden (sterben)*
Fremdwort / Anglizismus	Wort aus einer anderen Sprache, z. B. aus dem Englischen	modern, jugendlich oder fachkundig; betont das Neue (positiv oder negativ), kann distanzieren	*Feeling statt Gefühl*
Hyperbel	Übertreibung, Überspitzung	dramatisiert, wertet auf oder ab	*„Das habe ich dir schon tausendmal gesagt."*
Hypotaxe	Satzgefüge aus Haupt- und Nebensätzen	differenziert, präzise, erklärend; zeigt logische Zusammenhänge, kann komplex wirken	*Weil die deutschen Autobauer noch immer eine gute Reputation besitzen, werden ihre Autos gekauft, und das trotz der höheren Verkaufspreise.*
Ironie	Das Gemeinte ist das Gegenteil des Gesagten.	kritisiert indirekt, macht lächerlich, schafft Distanz	*„Das ist ja eine schöne Bescherung!"*
Klimax	Steigerung, meist als dreigliedrige Reihung	steigert die Eindringlichkeit, lenkt den Blick auf das letzte Glied	*Am Anfang war der Verkehr lebhaft, später zähflüssig, am Ende standen wir im Stau.*

Metapher	sprachliches Bild: Ein Wort wird in einen anderen Bedeutungsbereich übertragen (Vergleich ohne „wie“)	veranschaulicht, wertet oft	*EU-Gipfel, Verhandlungsmarathon*
Metonymie	Ersetzung eines Begriffs durch einen anderen, der in sachlicher Beziehung zu ihm steht (Ort für Institution, Autor für Werk)	verdichtet, veranschaulicht	*Kreml (russische Regierung), Weißes Haus (US-Regierung), Goethe lesen*
Neologismus	Wortneuschöpfung, oft als Zusammensetzung (Kompositum)	macht aufmerksam, wirkt kreativ und pointiert, oft wertend oder emotional	*Fake-News-Land, Gen-Ethik*
Paradox	scheinbarer Widerspruch, der bei genauerem Hinsehen einen Sinn ergibt	irritierend, regt zum Nachdenken an, einprägsam	*Einmal ist keinmal.*
Parataxe	Aneinanderreihung von Hauptsätzen	sachlich, direkt, eindringlich; kann drastisch oder abgehackt wirken	*Der Patient liegt in Zimmer 108. Er ist krank. Er hat Fieber.*
Parenthese	Einschub in einen Satz (zwischen Gedankenstrichen, Kommas oder Klammern)	ergänzt oder kommentiert, unterbricht den Lesefluss	*Gestern kam ich – der Zug hatte Verspätung – erst spät an.*
Personifikation	Vermenschlichung von Nicht-Menschlichem	verlebendigt, macht anschaulich, verstärkt die Aussage	*Der Fremdenhass nimmt schon Platz im Bus.*
Rhetorische Frage	Frage, auf die keine Antwort erwartet wird, weil sie sich aus dem Zusammenhang ergibt	eindringlich, lenkt die Lesenden, legt eine Antwort nahe	*Reicht es, dass Bürger demonstrieren?*
Synonymie	Häufung sinnverwandter Wörter	verstärkt und intensiviert die Aussage	*Es gibt kein Ende, keinen Ausgang, keine Auflösung dieser schwierigen Situation!*
Vergleich	Verbindung zweier Bereiche durch „wie“ oder „als“	veranschaulicht	*Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen: Man weiß nie, was man bekommt.*
Wiederholung	mehrfache Verwendung desselben Wortes, oft unmittelbar hintereinander	betont, wirkt eindringlich	*Liebe ist Arbeit, Arbeit, Arbeit.*
Wortspiel	Spiel mit Klang oder Bedeutung von Wörtern	pointiert, witzig, regt zum Nachdenken an	*Braucht die Genetik eine neue Gen-Ethik?*